

er Vorsitzende, Herr Arens, erteilt Herrn Stadtrat Humpe-Waßmuth das Wort.

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth erklärt kurz, was zwischen den letzten Ausschuss am 02.11.05 und heute mit den Leistungsanbietern und der Verwaltung besprochen wurde.

Herr Pohlmann fasst kurz den Sachstand zusammen und teilt mit, dass für Ende März 2006 mit den Leistungsanbietern ein weiterer Erfahrungsaustausch erfolgen soll.

Bürgerschaftsmitglied Herr Andresen stellt insgesamt fest, dass im jetzt vorliegendem Hilfeplankonzept die sogenannten "kritischen Anmerkungen" die vorher unter Punkt 2.2 aufgeführt waren, entfallen sind. Das heißt, die Erstberatung und die angestrebte Maßnahme kann durch den Leistungsanbieter erfolgen.

Bürgerschaftsmitglied Herr Andresen teilt mit, dass die SPD-Fraktion in der Sache den Hilfeplan zustimmen, aber mit der Maßgabe, dass die Verwaltung nach einem Jahr einen Zwischenbericht liefern soll, indem u.a. die Zahlen der Erstberatungen und Maßnahmen von dem Leistungsanbietern aufzuführen sind.

Nach kurzer Diskussion zwischen der Verwaltung und den Ausschussmitgliedern bittet Ratsfrau Pries auf Seite 11 des vorliegenden Hilfeplankonzeptes den letzten Absatz wie folgt zu ändern:

( letzter Satz )...wird über eine angemessene Personalaufstockung in der Eingliederungshilfe zu diskutieren sein.

Bürgerschaftsmitglied Herr Strohdiek schlägt vor, das ein Infoblatt von der Verwaltung herausgegeben werden soll, welches beinhaltet, wo der/die Betroffene die Erstberatung durchzuführen hat und wer für ihn/sie zuständig ist. Das Infoblatt soll dann in der Verwaltung und bei den Leistungsanbietern vorgehalten werden.

Sodann lässt der Vorsitzende über den geänderten Antrag von Herrn Bürgerschaftsmitglied Andresen abstimmen:

“Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem vorliegenden Hilfeplan zu, mit der Maßnahme, dass die Verwaltung nach einem Jahr einen Zwischenbericht abliefern, indem sie u.a. die Zahlen der Erstberatungen und Maßnahmen bei den Leistungsträger aufführen soll.”

Als Zweites wird über die Antragstellung von Ratsfrau Pries entschieden, dass der letzte Satz auf Seite 11 des Hilfeplankonzeptes wie folgt geändert werden soll:

( letzter Satz )...wird über eine angemessene Personalaufstockung in der Eingliederungshilfe zu diskutieren sein.

